

## Was bringen mir Schule und die Schülerzeitung?

## Vom Komparsen zur Bambi-Verleihung

## Wie ein ehemaliger Schüler durch Schülerzeitung und Schule zu seinem Traumberuf kam und was du daraus lernen kannst

Wir lernen in der Schule auf Vorrat, das ist schlichtweg Fakt. Selten wird man in seinem späteren Leben tatsächlich das anwenden, was man sich in mühevoller Arbeit in der Schule erarbeitet hat. Doch dann hört man immer wieder denselben Spruch von Lehrern: „Ihr lernt nicht für die Schule, sondern für euer Leben!“ Das ist aus dem Mund von Lehrern leider nur wenig glaubhaft. Eine der 11ten Klassen und die Klassenstufe 12 hörten jedoch recht ähnliche Worte nun auch aus dem



Mund eines ehemaligen Schülers des Wirtschaftsgymnasiums: Tobias Haas, 21 Jahre und Medienstudent.

„Man kommt nur rein, wenn man jemanden kennt, Kontakte hat“, sagt Tobias, als er vor der 11ten Klasse steht. Schon seit er zwölf Jahre alt ist, war es sein großer Traum, einmal ins Fernsehgeschäft einzusteigen. Insgesamt sechs Jahre bei der Schülerzeitung bestärkten ihn in seinem Vorhaben, doch „ohne die Schülerzeitung *financial t(a)ime* und meinen ehemaligen Lehrer Klaus Schenck wäre ich heute nicht da, wo ich bin“, erzählt er uns. Er hatte schon früh angefangen, sich seinen Traum vom Einstieg ins Fernsehen zu erfüllen und

Kontakte zu knüpfen. Anfangs mit Komparsen-Rollen bei *Scripted-Reality-Shows* und einer Fotostory in der „Bravo“, auch wenn er dafür Fehlstunden kassierte. Das hieß jedoch noch lange nicht, dass ihm die Schule gänzlich egal war: „Geht nicht mit der Einstellung ran, *das brauche ich ja eh nicht mehr, nein*, strengt euch an, gebt alles! Die Schuld für eure *Kein-Bock-Einstellung* ist nicht beim Lehrer zu suchen“, gibt er uns mit auf den Weg, „Schule macht Sinn. Ich kenne den Punkt, an dem man sich denkt, *Leute, ne, ich lass das, weil ich gescheitert bin*, aber es lohnt sich zu kämpfen!“ Solche Worte klingen aus dem Mund eines ehemaligen Schülers einfach tausendmal glaubwürdiger (und motivierender) als die Floskeln der Lehrer. Besonders viel Selbstbewusstsein vor der Kamera habe er allerdings durch Unterrichts-Präsentationen erreicht, die gefilmt und anschließend auf den YouTube-Channel der Schülerzeitung hochgeladen wurden, auch seinen Klassenkameraden sei es so gegangen.

In das „Moderatoren-Business“ kam er allerdings erst durch die Schülerzeitung *financial t(a)ime*, in der er sich im Computerbereich in seiner Schulzeit sehr engagierte.

2014 durfte er in der SWR-Landesschau *Moderatorenluft* schnuppern. Durch einen Schülerzeitungspreis war es ihm und seinen Kollegen der *ft* möglich, das Studio der SWR-Landesschau zu besuchen und an der Seite von Stephanie Haiber die Sendung zu moderieren.



Durch sein Engagement in der Schülerzeitung, aber auch im Privatleben, hatte er schließlich die Chance, einige große Praktika an Land zu ziehen, unter anderem beim privaten Hörfunk „bigFM“ und beim Social-TV Sender „joiz Germany“. Sein größter Erfolg war allerdings, ein Redaktionspraktikum beim erfolgreichsten



deutschen Morgenmagazin, dem SAT.1-Frühstücksfernsehen.

Zum Schluss gibt er uns noch einen großen Tipp auf den Weg: „Kämpft für eure Träume, egal wie unerreichbar sie scheinen, aber lasst nicht alles mit euch machen!“

Artikel: Alison Strauch

Fotos: Klaus Schenck

# FINANCIAL T'AIME

## FT-Abi-Plattform

Neues Format: Die Abi Retter

[www.youtube.com/financialtaime](http://www.youtube.com/financialtaime)

**News Design**

Geballtes Oberstufen-Material  
Klare Abitur Strukturen  
Interessantes zur Psychologie

[www.klausschenck.de](http://www.klausschenck.de)

**Impressum**

FT-Abi-Plattform (FT-Internet)  
Klaus Schenck (Inhaber)  
Debora Eger (Administratorin)

[www.schuelerzeitung-tbb.de](http://www.schuelerzeitung-tbb.de)